

Info Februar 2011



Seite 2 INFO 2011

Brußwort

Liebe NABU-Mitglieder,

der Winter 2010 / 2011 begann sehr früh und war teilweise sehr streng, besonders im Norden und Osten Deutschlands. Da könnte man auf den Gedanken kommen, dass die Warnungen vor einer beginnenden Klimakatastrophe weit übertrieben seien.

Doch das Zurückgehen der Gletscher in den Alpen, das Abtauen von Eisbergen in der Antarktis oder das Abholzen großer Teile des Regenwaldes sind nachweisbare Tatsachen. Auswirkungen hiervon sind unausweichlich, allerdings kann niemand, auch nicht die Wissenschaft, die genauen Folgen und ihr Ausmaß voraussagen.

Als NABU-Gruppe wollen wir in unserem bescheidenen Rahmen dafür sorgen, dass sich die Eingriffe in die Natur in einem erträglichen Rahmen halten. Hierzu gehören z.B. Stellungnahmen zum Flächennutzungsplan der Stadt Haigerloch, zur Bio-Energie-Anlage Bittelbronn oder auch zur angestrebten Beleuchtung der Weilerkirche in Owingen. Ähnliches gilt für Landschaftspflegemaßnahmen, die 2011 in Zusammenarbeit mit dem Forst und der Stadt Haigerloch geplant sind.

Zu einem kleineren Pflegeeinsatz kam es bereits im vergangenen Jahr, als zwei NABU-Mitglieder zusammen mit einer Schulklasse den Teich der Werkrealschule Stetten "ausputzten".

Mit solchen Aktionen - dazu gehört auch die seit vier Jahren bestehende Kooperation mit der GS Owingen - versuchen wir, Kinder und Jugendliche für die Belange der Natur zu sensibilisieren. Vielleicht gelingt es uns auf diese Weise, in absehbarer Zukunft den kleinen Stamm von Aktiven, die immer älter werden, zu verjüngen.

Welche Veranstaltungen die NABU-Gruppe Haigerloch im Jahr 2010 durchführte und welche für 2011 geplant sind, erfahren Sie in diesem Info-Brief. Weitere interessante Angebote finden Sie im Programm des NABU Zollernalb sowie der Alb-Guides.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Sdell Brit

Vorsitzender

P.S. Haben Sie eine Frage oder Anregung? Zögern Sie nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Impressum

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland e.V., Gruppe Haigerloch

<u>Vorsitzender</u>: Adolf Beiter, Beethovenweg 3, 72401 Haigerloch-Stetten Telefon 07474/1763, http://www.nabu-haigerloch.de

<u>Mitarbeiter an dieser Ausgabe</u>: Elli und Herbert Fuchs, Herbert F. Hurm, Bine Lohmüller, Jürgen Müller, Jörg-Andreas Reihle, Rudi und Gisela Sobirey

▶▶ Spendenkonto: Sparkasse Zollernalb, Konto 86 384 300, BLZ 653 512 60 ◀◀

Aktiv für die Natur

NABU Haigerloch

Mitgliederversammlung 2010



In seinem Grußwort sagte Bürgermeister Dr. Heinrich Götz, er sei froh darüber, eine so aktive Gruppe vor Ort zu haben, die immer wieder als kompetenter Berater zur Verfügung stehe und die Verwaltung in Fragen des Naturschutzes beraten könne. Als Beispiele für die Aktivitäten nannte er die Betreuung der Amphibienwanderung, Schmetterlingsschutz auch in Zusammenarbeit mit der Stadt und besonders das Weitergeben von Wissen über Natur und deren Schutz an junge Leute. Abschließend wünschte sich Dr. Götz weiter gute Zusammenarbeit und, wo es angebracht sei, auch kritische Anregungen.

Ortsvorsteher Konrad Wiget verwies in seinem Grußwort auf die Aktion "Der Zollernalbkreis blüht auf" und

überbrachte als Geschenk drei Säckchen mit Saatgut heimischer Blütenpflanzen.

Nachdem der Rechenschaftsbericht in Form eines Mitgliederinfos schon vorab versandt worden war und keine Fragen dazu gestellt wurden, gab Vorstand Adolf Beiter dann das Wort an den Kreis-Vorsitzenden Herbert Fuchs weiter. Dieser berichtete vor allem über die erfolgreiche Arbeit des NABU-Vogelschutzzentrums in Mössingen, wo derzeit viel Renovierungsarbeit nötig sei, was

immense Kosten verursache. Ein einmaliges Sonderprogramm des Bundes steuere 75 % bei, wenn der Trägerverein die restlichen 25 % aufbringt. Das sind dann stattliche 67.000 Euro, die es zu stemmen gelte. Erschwerend komme aber dazu, dass erst einmal die Gesamtsumme von 268.000 Euro vorfinanziert werden müsse.



Kassier Hans Hermann, der zuvor den von Emmerich Reimann und Walter Stocker geprüften Kassenbericht abgegeben hatte, schlug vor, dem Zentrum einen höheren Betrag zu spenden, da es sich nicht rechne, solche Summen auf dem Sparbuch zu horten, wenn derzeit keine größeren Anschaffungen mehr anstünden. Über die gute Arbeit des Zentrums und dass es Unterstützung verdient, bestand von Anfang an Konsens, so dass nach teilweise kontrovers geführter Aussprache einstimmig beschlossen wurde: Das Vogelschutzzentrum erhält eine Spende in

Höhe von 5.000 sowie ein zinsloses Darlehen in Höhe von 7.000 Euro.

Zum Schluss konnte Herbert Fuchs noch einige Ehrungen verdienter Mitglieder vornehmen: Susanne Herl, Hannah Fuchs, Lisa Fuchs und Gisela Sobirey wurden für 20 Jahre Zugehörigkeit geehrt, Adolf Fechter sogar für 30 Jahre.

Herbert F. Hurm (Fotos: Rudi Sobirey)

Aktiv für die Natur

NABU Haigerloch

Seite 4 INFO 2011



Silberne Ehrennadel des NABU-Landesverbands

Gisela und Rudi Sobirey erhielten die Silberne Ehrennadel verliehen. Vorstand Beiter und Kreis-Vorsitzender Fuchs würdigten die zahlreichen Tätigkeiten der beiden aktiven Mitglieder wie ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand bzw. Ausschuss, Betreuung von Jugendlichen beim Bau von Nisthilfen und vieles mehr.

Gisela Sobirey bedankte sich ihrerseits dafür, dass sie und ihr Mann nach ihrem Zuzug vor fast 20 Jahren beim NABU sofort einen Ankerplatz gefunden hätten.

Text und Foto: Herbert F. Hurm



"Afrikaner" in Trillfingen - Nilgänse auf dem Salenhofweiher.

Wie kommt der Honig von der Biene ins Blas?





Diese Frage wollte Herbert Beiter, Biobauer und NABU-Mitglied, den Familien am Sonntag, den 18. Juli 2010 erklären. Pünktlich um 14.00 Uhr war eine muntere Schar in Rangendingen versammelt. Erst einmal wanderten sie hinter den Schuppen in Richtung Wald. Herbert Fuchs erklärte vieles, fing aber auch einige Insekten mit seinem Käscher ein, hauptsächlich Schmetterlinge. Sie ernähren sich ja auch oft von Blütennektar, unter anderem wurde ein schöner Schwalbenschwanz bewundert.

Zurück im schön hergerichteten Schuppen gab es erst einmal Kuchen und Kaffee oder Most. Nun aber endlich zu den Bienen! Anschaulich in einem Glaskasten wurden z.B. die Unterschiede zwischen Arbeiterbienen, Drohnen und Königin erklärt, aber auch von Waben gesprochen. Im "Praxisteil" durften nun einige Kinder und Erwachsene das Wachs von den Waben kratzen. So vorbereitet, kam diese jetzt in die Zentrifuge. Mit kräftigen Kinderhänden und etwas Unterstützung wurde geschleudert. Tatsächlich, der Honig floss - mmmh, schmeckte der gut!

Nach dem großen Lecken wurden noch einige Gläser für zu Hause abgefüllt. Beim Frühstück erinnert man sich sicher noch einmal an den interessanten Nachmittag bei Herbert Beiter.

Text und Fotos: Gisela und Rudi Sobirev





Aktiv für die Natur

NABU Haigerloch

Seite 6 INFO 2011

Messe «Neckar-alb regenerativ» in Balingen

Erstmalig wurde der NABU- Kreisverband Zollernalb angesprochen, bei dieser Messe Teil des Kinderprogramms zu werden. Da in Haigerloch schon öfters Bastelaktionen mit Kindern durchgeführt wurden, gab es kein langes überlegen.

Am Samstag und Sonntag, 20./21. März bezogen wir einen sehr schönen Raum auf dem Messegelände. Wir fanden dort sehr gute Arbeitsbedingungen vor, um die Nistkästen mit Kindern bauen zu können. Am Samstag brachten meistens Oma oder Opa die Kinder zu uns (man merkte es an den Beträgen im Spendenhäuschen, da war auch mal ein Schein dabei). Der Sonntag gehörte dann mehr den Familien. Das Schwierigste war das Alter der Kinder. Pedro und Rudi mussten das Gewicht der Maschinen beim Schrauben oft abstützen.



Trotzdem war es ein Riesenspaß für die Kinder. Mit leuchtenden Augen zogen sie von dannen oder zeigten den fertigen Nistkasten stolz beim Abholen. Alle Mühe und Anstrengung, auch für die Akteure, ist dann vergessen.

Text und Foto: Gisela und Rudi Sobirey

Abbau des Krötenzauns am 24. März



"Schaut her, ich arbeite auch mit!" - Vorbereitung der Aufrollvorrichtung für die Kunststoffbahnen.

Aktiv für die Natur NABU Haigerloch



Die ganzen Zaunhalterungen sind schon aufgeladen.



Und zum Abschluss versorgt uns Gisela mit einem guten Vesper.

(Fotos: Rudi Sobirey)

Seite 8 INFO 2011

Hände helfen Flügeln

Einen Spendenscheck mit der stattlichen Summe von mehreren tausend Euro erhält man sicher nicht alle Tage. Entsprechend groß war die Freude beim Team des Vogelschutzzentrums in Mössingen, als Hans Hermann, Kassenwart bei der NABU - Gruppe Haigerloch, einen Scheck in Höhe von 8.500 Euro überreichte. Begleitet wurde Hermann von etlichen Mitgliedern der Gruppe, die im Übrigen die Arbeit des Zentrums schon des Öfteren unterstützt hat.

Dr. Daniel Schmidt, Geschäftsführer des weithin bekannten Zentrums, freute sich sichtlich, den symbolischen Scheck entgegennehmen zu können. Damit würde die Arbeit vor Ort unterstützt, die sich im Wesentlichen auf die Bereiche Aufnahme verletzter und beschlagnahmter Vögel, Projekte für den Schutz der Vögel, Forschung und Vermittlung von Wissen über Natur- und Umwelt an die Bevölkerung, hierbei besonders an Kinder und Jugendliche, konzentriert.

Da in nächster Zeit große Umbaumaßnahmen anstehen, die ein Volumen von über 600. 000 Euro erreichen, von denen 25% selbst aufgebracht werden müssen, kam der Scheck natürlich besonders gelegen.



Text und Foto: Herbert F. Hurm

Unser Bild zeigt im Vordergrund (v.l.n.r.) Kassierer Hans Hermann, Dr. Daniel Schmidt sowie Herbert Fuchs, Vorsitzender des NABU-Kreisverbands Zollernalb

Hände helfen Flügeln (Fortsetzung)



Im Zusammenhang mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2010, dem NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen erneut einen Zuschuss und ein weiteres Darlehen zur Verfügung zu stellen, war die Zusage verbunden, einmal die seitherigen Zuschüsse und deren Verwendung darzustellen. Die folgende Tabelle stellt die Zahlen der vergangenen 10 Jahre dar - hinsichtlich der Ausgaben sind die Zahlen gerundet.

Zuschüsse NABU Haigerloch	Aufwand für Bau- und	Aufwand für Naturschutz
1997-2010	Erhaltungsmaßnahmen	und Naturpädagogik
EUR 18.725,90	EUR 491.000	EUR 155.500

Ein großer Teil der Maßnahmen für Bau und Erhaltung, aber auch für Naturschutz und Naturpädagogik wurde öffentlich gefördert, wobei in der Regel ein Eigenanteil von 20% getragen werden muss. Hierbei konnten wir dem Vogelschutzzentrum wirksam helfen.

Herbert Fuchs (Foto: Vogelschutzzentrum)

Falls Sie eine Spende direkt ans Vogelschutzzentrum überweisen möchten, geben bitte das Stichwort - **Spende** - und Ihre Anschrift in der Zeile zum Verwendungszweck an. Ab 50 EUR erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.

Konto Nr. 3 120 987, Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20)

Konto Nr. 4 000 005, Volksbank Mössingen (BLZ 641 619 56)

Seite 10 INFO 2011

Als Jugendbegleiter an der RS Haigerloch



Auch im Jahr 2010 boten Jürgen Müller und ich am Dienstagnachmittag bei der Ganztagesbetreuung der Realschule in Haigerloch den "NABU" an. Unser Angebot hat in erster Linie den großen Rahmen "Raus in die Natur". Kleinräumig spielt sich der Nachmittag in der Umgebung der Schule ab: Wir beobachten Tiere und bestimmen Pflanzen am Schulteich, wir haben eine "Baum-Runde",bei der wir immer wieder die Veränderungen über die Jahreszeiten an Knospen, Blüten, Blättern und Früchten beobachten und im Winter gehen wir auf Spurensuche im Schnee und füttern die Vögel.

Daneben gibt es Spaziergänge mit speziellen Themen, wie Frühjahrsblumen am Zollerblickweg, Muschelverstecken und später Wiederfinden am Weildorfer Weg, Herbstblätter sammeln, Spiele im Wald, Beeren und Früchte bestimmen.

Sehr beliebt sind auch die "Exkursionen" im Sommer an und mitten in die Eyach zur Beobachtung der Tiere am und im Fluss. Unser Abenteuerweg führt über die Eyach an den steilen Hängen hinauf zum Stettener Kreuz.

Wichtig sind auch immer Spiele - draußen wie drinnen. Zu unseren Indoor-Aktivitäten zählen darüber hinaus naturwissenschaftliche Experimente und Versuche.

Im ersten Halbjahr waren es vor allem Mädchen, die sich für den "NABU" interessierten. Sie haben beispielsweise Schilf geschnitten und damit die Dosen für das Insektenhotel befüllt, das wir im Schulgarten aufhängten und wir säten Blumen für Schmetterlinge und Vögel. Da sie gerne Plakate machten, übernahmen sie auch die Herstellung von Plakaten für den "Siebenschläfertag" auf der Burg Hohenzollern.



Text und Fotos: Elli Fuchs

Führung im Ackerwildkraut-Schutzgebiet Rangendingen

Am Sonntag, 6. Juni 2010, fanden sich bei schönstem Sommerwetter rund 20 Natur-freunde ein, um mehr über dieses Schutzgebiet zu erfahren.

Dipl. Biol. Sigrid Pohl klärte zunächst über die Hintergründe auf:

Ackerwildkräuter haben ihren Standort auf bewirtschafteten Ackerflächen. Sie haben sich über Jahrhunderte ins Ökosystem eingefügt und bieten einer Menge Tierarten, namentlich Insekten (darunter auch landwirtschaftlichen Nützlingen), Nahrungs- und Lebensraum.



Mit der drastischen Veränderung der Feldbaumethoden in den letzten Jahrzehnten

(Einsatz von Herbiziden, intensive Mineraldüngung, dichte maschinelle Ansaat ...), der Versiegelung von Feldwegen, dem Wegfall von unbewirtschafteten Feldrändern und Brachen sowie der Zusammenlegung von Ackerflächen nahm die Ackerwildkrautflora dramatisch ab. Einige Arten sind bereits ausgestorben, viele befinden sich auf der Roten Liste Baden-Württembergs.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat sich zum Ziel gesetzt, die wenigen Bestände seltener Ackerwildkräuter im Bezirk auf ihren natürlichen Standorten zu erhalten



und zu fördern. Dabei ist man auf die Mithilfe der Landwirte angewiesen. Ertragsausfall und Mehrarbeit werden entsprechend vergütet. Zur Zeit unterstützt das RP Tübingen sieben solcher Projektflächen, das größte davon auf Rangendinger Gemarkung.

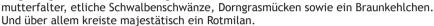
Hier konnten die kargen und selten artenreichen Ackerflächen über die Gemeinde käuflich erworben werden. Heute bearbeiten sechs Landwirte, darunter der anwesende Bio-Landwirt Herbert Beiter, nach speziellen Vorgaben die teils sehr kleinen Anbaustreifen. Auch der Anbau alter Kulturpflanzen wie Emmer oder Lein wurde ins Extensivierungskonzept mit aufgenommen. Im Auftrag des RP Tübingen wird das Projekt von Dipl. Biol. Sigrid Pohl fachlich betreut.



Seite 12 INFO 2011

Nach diesen Ausführungen setzte sich die Gruppe in Bewegung, und Frau Pohl machte immer wieder auf einzelne Kräuter aufmerksam. So konnten mehr als 30 verschiedene Wildkräuter benannt werden, darunter 10, die sich auf der Roten Liste befinden: Sommer-Adonisröschen, Hohldotter, Kornrade, Ackerkohl, Behaartfrüchtige Platterbse, Ranken-Platterbse, Acker-Hahnenfuß, Acker-Rittersporn, Finkensame und Großer Klappertopf.

Auch einige Tiere fühlten sich in dieser Umgebung wohl: ein Braunfleckiger Perl-



Nach so vielen neuen Eindrücken gab es zum Schluss noch eine willkommene Überraschung: Herr Beiter hatte selbst hergestellten Bio-Apfelsaft mitgebracht, der allen köstlich schmeckte.

Jürgen Müller (Fotos: Herbert Fuchs)

Bericht des AK Fledermausschutz



Im 16. Jahr seines Bestehens war der Arbeitskreis Fledermausschutz Haigerloch auch im Jahr 2010 in vielfältiger Weise aktiv.

Die zwei Abendführungen waren wieder gut besucht. Am 12.Mai interessierten sich 40 Naturfreunde für die heimlichen Flatterer, am 28.August waren es sogar gut 50 Teilnehmer, teilweise aus Horb, Rosenfeld und Meßstetten. Die Augustführung findet im Rahmen

der "European Batnight" statt und wird immer von vielen Kindern mit ihren Eltern besucht.

Im August wurde eine "Volkszählung" bei der Mausohrkolonie in der Unterstadtkirche durchgeführt. Um die sensiblen und streng geschützten Tiere nicht übermäßig zu stören, wurden die Hangplätze im Quartier abschnittweise fotografiert und die entstandenen Aufnahmen anschließend am Bildschirm ausgezählt. Als Ergebnis wurde die stolze Zahl von 850 Tieren ermittelt. Die tatsächliche Koloniegröße liegt sicher noch etwas höher,



da die Tiere im Kirchturm nicht erfasst wurden. Außerdem hatte zum Zählzeitpunkt schon die Schwärmphase begonnen, aufgrund derer die Kolonien ab Ende Juli schon wieder kleiner werden

Am 20.Februar 2010 kontrollierte man die bekannten Höhlen, Stollen, Eiskeller und den Haigerlocher Eisenbahntunnel auf winterschlafende Fledermäuse. Leider wurde im Gegensatz zu Vorjahren nicht eine Fledermaus gesichtet.

Weitere Tätigkeiten waren die Beratung verschiedener Bürger zu Fledermausfragen und die Vermittlung aufgefundener verletzter Tiere in sachgemäße Pflege.

Als ehrenamtlicher Sachverständiger für Fledermausfragen bin ich gerne Ihr Ansprechpartner rund ums Thema

Jörg-Andreas Reihle, Oberstadtstraße 13, 72401 Haigerloch, Tel.07474-6601, Mobil 0172-71 600 30, j-a.reihle@t-online.de

Jörg-Andreas Reihle (Fotos: Rudi Sobirev, Jörg-Andreas Reihle)

Kooperation des NABU mit der BS Owingen

Seit vier Jahren besteht eine Kooperation der NABU-Gruppe Haigerloch mit der Grundschule Owingen.

Wir waren schon auf der Suche nach Frühblühern, errichteten Ansitzstangen für Greifvögel und führten einige Bastelaktionen durch.

Gisela und Rudi Sobirey besorgen jeweils Bausätze für Nistkästen, Futterhäuschen oder Fledermauskästen bei der Behindertenwerkstatt in Bisingen und bringen sie termingerecht in die Schule. Zuvor baut Rudi Sobirey jeweils ein Ansichtsexemplar zusammen, damit die Kinder das Endprodukt sehen können.

Am 24. November 2010 war es wieder so weit: 12 Kinder hatten sich in der Schule eingefunden, "bewaffnet" mit einem Schrauber und dem Geld für den Bausatz (Selbstkostenpreis!). Gisela ist unsere Kassiererin, Rudi erklärt den Kindern die einzelnen Bauschritte und hilft dann, wo es nötig ist. Weitere Helfer sind Pedro Oliva, die Schulleiterin Susanne Schirmer und ich. Manchmal ist noch eine Mutter oder ein Vater dabei. Dieses Mal bauten die Kinder je zur Hälfte ein Futterhäuschen bzw. einen Fledermauskasten.

Inzwischen hatte Gisela den von Pedro mitgebrachten Kuchen aufgeschnitten und Getränke bereitgestellt. Alle ließen es sich munden, und anschließend trugen die Kinder stolz ihr "Werk" nach Hause.

Jürgen Müller

Seite 14 INFO 2011

Sommerwanderung am 1. August ins Donautal



NABU-Mitglieder und ihre Gäste trafen sich bei traumhaft schönem Wetter zur Abfahrt am Alten Schafstall in Stetten. Am Haus der Natur in Beuron erwartete uns schon der Alb-Guide Sascha Losleben. Er gab uns an einer Übersichtstafel Erläuterungen über den Aufbau und Querschnitt der Schwäbischen Alb. Auch über das Kloster wusste er einiges zu berichten.

Dann begann die Wanderung zur Lourdes-Grotte. Dort fanden wir jede Menge Hirschzungen-Farn, wobei ein Gast vergeblich nach dem "Hirsch-Sprung" Ausschau hielt. Es ging am Schloss Bronnen vorbei zur Steinzeithöhle. Der Abstieg war steil und rutschig, doch es kamen alle mit und ohne Stockeinsatz heil unten an.

Im Jägerhaus nahmen wir ein stärkendes Vesper zu uns, dann überquerten wir die Donau und stiegen die Serpentinen hoch zur Falkenhöhle, wo wir Wanderfalken beobachten konnten. Wir kamen an die Matheisenkapelle, in der uns eine Gedenktafel sehr betroffen machte, denn sie erinnert an das schreckliche Unglück von Kaprun. Danach erreichten wir den Knopfmacherfelsen, dort wurden wir nicht nur mit einer traumhaft schönen Aussicht belohnt, sondern auch mit Kaffee, Kuchen, Eis und so weiter.

Die letzte Etappe führte uns mittels einer Holzbrücke über die Donau, an der es Unmengen Springkraut gibt, nach Beuron zurück. Dort wurde eingekehrt. Ehe wir uns auf den Heimweg machten, bedankten wir uns bei Herrn Losleben für die äußerst interessante Führung. Unser Dank galt auch den beiden Organisatoren Jürgen Müller und Hans Hermann vom NABU Haigerloch.

Aktiv für die Natur NABU Haigerloch



Alle kamen gut zu Hause an und erinnern sich bestimmt noch lange und gerne an diesen schönen Tag. $\,$

Bine Lohmüller (Fotos: Herbert Fuchs)



Graubindiger Mohrenfalter (Erebia aethiops) - nimmt Mineralsalze von der Haut auf.

Seite 16 INFO 2011



Das bisschen Beleuchtung ...

Wie der Zeitung zu entnehmen war, hat sich der NABU gegen die Beleuchtung des Weilerkirchle in Owingen ausgesprochen.

In der Online-Ausgabe des SchwaBo finden wir folgenden Text:

(Foto: Paul Bossenmaier)

Lichtquellen wirken wie Staubsauger

Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 02.07.2010 um 17:30 Uhr

Haigerloch-Owingen. Der Förderverein Weiler-Kirche in Owingen hatte im Owinger Ortschaftsrat und beim Erzbischöflichen Bauamt in Konstanz den Antrag gestellt, die Kirche nach Abschluss der Renovierungsmaßnahmen nachts anstrahlen zu dürfen. Der NABU hat sich daraufhin an den Vorsitzenden Jochen Stifel gewandt und darum gebeten, von dem Vorhaben Abstand zu nehmen.

Kreisvorsitzender Herbert Fuchs schildert seine Bedenken gegen dieses Vorhaben und macht auf die von eine solchen Anlage ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen aufmerksam.

Große Lichtquellen, wie sie für das wirkungsvolle Anstrahlen der Weiler Kirche nötig seien, würden vor allem auf freiem Feld nachtaktive Falter praktisch wie Staubsauger anziehen -- und dies in nicht allzu großer Entfernung zum Naturschutzgebiet "Owinger Bühl".

Im Außenbereich komme noch ein weiteres Problem hinzu: Viele Nachtfalter finden ihre Fortpflanzungspartner mit Hilfe von Lockstoffen, sogenannten Pheromonen. Steuergröße hierbei seien die Lichtwerte: Manche Arten fliegen in der frühen Dämmerung, andere später und wieder andere erst in fast dunkler Nacht. Helle Lichtquellen im Außenbereich trennen nun diesen sanften Übergang, so dass es nur noch ganz hell und ganz dunkel gibt - was bei diesen Nachtfalterarten zu großer Verwirrung und sehr stark verringertem Fortpflanzungserfolg führten würde.

Aus diesem Grund, informiert Fuchs, sind derartige Anlagen im Außenbereich auch genehmigungspflichtig. Bei der Burg Hohenzollern etwa wurden ganz enge Auflagen dergestalt gemacht, dass die Burg nur am Wochenende und da nur innerhalb recht enger Zeitfenster angestrahlt werden darf.

Abgesehen vom Energieverbrauch, sei eine Beleuchtung des Bauwerks zudem im Wesentlichen nur vom Auto aus beim Vorbeifahren zu sehen. Und da sollte man sich doch besser auf andere Dinge konzentrieren, meint Fuchs.

Er gibt auch zu bedenken, dass solche Anlagen im Freiland von der Naturschutzbehörde genehmigt werden müssen.

Quelle: http://www.schwarzwaelder-bote.de/

Verschiedene Aktionen und Ereignisse



Ein Anfang ist gemacht: Pedro bei der Reparatur und Umgestaltung des Wildbienenhauses am Alten Schafstall. (Foto: Rudi Sobirey)



Der Tag der offenen Tür am 14. November ist gut besucht.

(Foto: Rudi Sobirey)

Seite 18 INFO 2011



Stausee-Führung in Rangendingen - Frucht des Bergahorn.

(Foto: Herbert Fuchs)



Rheindelta-Exkursion im September: Spornammer, ein Irrgast.

(Foto: Herbert Fuchs)

Veranstaltungsprogramm 2011/2012

März 2011				
Sa 12.03.	Aufbau des Krötenzauns	ab 9.30h Parkplatz gegenüber EnBW Trillfingen		
Do 17.03.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
Sa/So 26./27.03.	Nisthilfenbau bei der Umweltmesse «neckar-alb-regenerativ»	während der Öffnungszeiten, Messegelände Balingen. <u>Leitung</u> : Rudi Sobirey, Pedro Oliva		
So 27.03.	Naturkundliche Führung: Frühlingsanfang im NSG «Salenhofweiher»	8h Parkplatz Gummi-Reiff Trillfingen <u>Leitung</u> : Herbert Fuchs		
April 2011				
Sa 02.04.	Mitgliederversammlung	18h Alter Schafstall Stetten		
So 10.04.	Vogelkundliche Wanderung in Haigerloch	7h Parkplatz LIDL-Markt <u>Leitung</u> : Hans Hermann		
Do 14.04.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
Mai 2011				
So 08.05.	Vogelkundliche Wanderung in Rangendingen	7h Starzelbrücke bei ehem. Firma Leitz <u>Leitung</u> : Adolf Beiter		
Do 12.05.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
So 15.05.	Naturkundliche Führung: Der Mai im NSG «Salenhofweiher»	7h Parkplatz Gummi-Reiff Trillfingen Leitung: Herbert Fuchs		
So 29.05.	«Fünfzig plus - wenigstens 50 verschiedene Vogelarten»	7h Firma Borgware Owingen <u>Leitung</u> : Herbert Fuchs		
Juni 2011				
Mi 01.06.	<u>für Kinder und Eltern</u> : 1. Fledermaus-Abendführung	20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch <u>Leitung</u> : Jörg-Andreas Reihle		
So 05.06.	Führung durch das Acker-Wildkraut- Schutzgebiet Rangendingen	14h Wendelinskapelle an der L391 nach Hirrlingen. Leitung: Dipl.Biol. Sigrid Pohl		
Do 09.06.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
Juli 2011				
So 03.07.	für Kinder und Eltern: Naturkundliche Führung «Schmetterlinge» - mit BUND-KV Zollernalb	14h Friedhof Owingen <u>Leitung:</u> Bernhard Schlude		

Seite 20 INFO 2011

Do 07.07.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
So 17.07.	<u>für Kinder und Eltern:</u> Bienen und andere Insekten	14h beim Schuppen von Herbert Beiter in Rangendingen. <u>Leitung</u> : H. Beiter, H. Fuchs		
So 31.07.	Sommerwanderung des NABU Haigerloch ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb	9h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung</u> : Jürgen Müller		
August 2011				
Sa 28.08.	für Kinder und Eltern: European Batnight 2. Fledermaus-Abendführung	20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch <u>Leitung</u> : Jörg-Andreas Reihle		
September 2011				
So 25.09.	Vogelkundliche Exkursion ins Vorarlberger Rheindelta	8h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung</u> : Herbert Fuchs		
Do 29.09.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
Oktober 2011				
So 23.10.	«Mit dem NABU unterwegs» Waldspaziergang für NABUs und Gäste	14h Alter Schafstall Stetten Leitung: Hans Hermann		
Do 27.10.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
November 2011				
Do 24.11.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
Dezember 2011				
Sa 10.12.	Jahresabschlussfest für Helfer, Aktive und Gäste	ab 18h Alter Schafstall Stetten		
Januar 2012				
Do 19.01.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		
So 22.01.	Wasservogel-Exkursion an den Bodensee	9.30h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung</u> : Herbert Fuchs, Klaus Gollmer		
Februar 2012				
Do 16.02.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten		

